

HAMMER! PROGRAMM



HAMMER! Die Baustellen-Bespielung

4. Mai bis 31. August 2026

Theater in der Kaffeetwete 4a, Braunschweig

DFDK

DACHVERBAND
FREIE DARSTELLENDEN KÜNSTE
BRAUNSCHWEIG

**HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!**

Mit HAMMER! kehrt die freie darstellende Szene zurück in die Kaffeetwete – an einen Ort, der lange ein zentraler Bezugspunkt für Theater, Tanz und Performance in Braunschweig war und es künftig wieder sein soll.

Als Dachverband Freie Darstellende Künste Braunschweig e.V. (DFDK) arbeiten wir daran, diese Spielstätte gemeinsam mit Partner*innen neu zu denken und langfristig zu sichern. Bevor die anstehenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen beginnen, nutzen wir die Zeit für eine befristete Interimsbespielung: als künstlerischen Auftakt, als Erprobungsphase und als Einladung an Publikum und Stadtgesellschaft, diesen Ort neu zu entdecken.

Der Titel ›HAMMER!‹ verweist dabei nicht nur auf die Baustelle, sondern auch auf das, was hier passiert: Aufbau, Veränderung und das gemeinsame Arbeiten an einer Zukunft für die freien darstellenden Künste und das Publikum in Braunschweig.

Ab Anfang Mai präsentieren wir, gemeinsam mit Braunschweiger Künstler*innen und Gruppen etwa 45 Veranstaltungen aus Theater, Tanz, Performance und Musik. Ergänzt wird das Programm durch weitere Formate. Die Interimsbespielung macht sichtbar, wie vielfältig und lebendig die freie Szene in dieser Stadt ist – und wie notwendig dieser Ort, der Publikum und Künstler*innen der freien darstellenden Künste verbindet. Ein Raum für Begegnung und Austausch. Ein Ort für Auseinandersetzungen mit innovativen und spannenden künstlerischen Produktionen.

Diese Phase ist also mehr als ein künstlerisches Programm: Sie ist ein Schritt, um den Kontakt zu Ihnen – zum Publikum – wieder aufzunehmen und einen Ort zu etablieren, der getragen wird – von Künstler*innen, Publikum und Stadtgesellschaft gleichermaßen.

Diese Interimsbespielung wird ermöglicht durch die Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) sowie des Fachbereichs Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig. Unser besonderer Dank gilt zudem der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz (SBK), die die Nutzung der Spielstätte ermöglicht.

Wir laden Sie ein, die Aufführungen zu besuchen, diesen Prozess mitzuerleben und die Kaffeetwete neu zu entdecken.

Christian Weiß, Fabian Cohn, Katharina Binder

vom Vorstand des Dachverbands

Freie Darstellende Künste

Braunschweig e. V. (DFDK)

HAMMER! SERVICE

Der Spielort

Theater in der Kaffeetwete

Kaffeetwete 4a

38100 Braunschweig

Tickets & Preise

Vorverkaufsstart ist am 24. April 2026 um 12 Uhr

Karten können online unter dfdk-bs.de oder an

der Abendkasse erworben werden. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Der Einheitspreis für alle Tanz- und Theaterveranstaltungen sowie Konzerte beträgt 10 Euro. Kita- & Schulgruppen zahlen 6 Euro pro Person.

Gruppenanmeldungen und Fragen bitte an
hammer@dfdk-bs.de

HAMMER! SPIELPLAN

Mai

Montag, 4. Mai
10.30 Uhr
HAMMER! – Eröffnung der Baustellen-Spielreihe. Im Anschluss: Momo von unknown. possibilities.
geschlossene Veranstaltung

Montag, 4. Mai
16 Uhr
Momo
unknown. possibilities

Freitag, 8. Mai
20 Uhr
Dare to Care
Tiago Manquinho & act:on ensemble

Samstag, 9. Mai
20 Uhr
Dare to Care
Tiago Manquinho & act:on ensemble

Sonntag, 10. Mai
11 Uhr
15 Uhr
Schneeweißchen und Rosenrot
Theater Anderland

Montag, 11. Mai
9 Uhr
11 Uhr
Schneeweißchen und Rosenrot
Theater Anderland
Gruppenvorstellungen mit Anmeldung

Freitag, 15. Mai
20 Uhr
HAMMER!-Konzert
TCHAIR

Sonntag, 17. Mai
11 Uhr
15 Uhr
Die Königin der Farben
Theater Feuer und Flamme

Montag, 18. Mai
9 Uhr
11 Uhr
Die Königin der Farben
Theater Feuer und Flamme
Gruppenvorstellungen mit Anmeldung

Dienstag, 19. Mai
11.30 Uhr
Mitgliederversammlung des Landesverbands Freie Darstellende Künste in Niedersachsen
geschlossene Veranstaltung

Dienstag, 19. Mai
17 Uhr
HAMMER!-Kulturgespräch #1

Freitag, 22. Mai
20 Uhr
Mama weiß Bescheid
sassy fires

Samstag, 23. Mai
20 Uhr
Mama weiß Bescheid
sassy fires

Juni

Donnerstag, 4. Juni
★ Premiere
20 Uhr
Blush
xweiss

Freitag, 5. Juni
20 Uhr
Blush
xweiss

Samstag, 6. Juni
20 Uhr
Blush
xweiss

Sonntag, 7. Juni
18 Uhr
Blush
xweiss

Freitag, 12. Juni
20 Uhr
Sabotage
Sara Angius & Johanna Ehlert

Samstag, 13. Juni 20 Uhr	Sabotage Sara Angius & Johanna Ehlert
Dienstag, 16. Juni 17 Uhr	HAMMER!-Kulturgespräch #2
Samstag, 20. Juni 20 Uhr	Clash unknown. possibilities.
Sonntag, 21. Juni 18 Uhr	Clash unknown. possibilities.
Samstag, 27. Juni 17–22 Uhr	Das HAMMER!-Hoffest
Juli	
Freitag, 3. Juli 20 Uhr	Heart Shaped Box wonderlendt performances
Samstag, 4. Juli 20 Uhr	Heart Shaped Box wonderlendt performances
Freitag, 24. Juli 20 Uhr	Redshift – Tales of gaining power tilted collective
Samstag, 25. Juli 20 Uhr	Redshift – Tales of gaining power tilted collective
August	
Freitag, 7. August 20 Uhr	Aetas – Ein Lebensabschnitt Ensemble Aetas
Samstag, 8. August 20 Uhr	Aetas – Ein Lebensabschnitt Ensemble Aetas

Freitag, 14. August 20 Uhr	Schwarz Rot Geil (Trilogie Teil 1) cindy+cate
Samstag, 15. August 20 Uhr	HomoDaddy (Trilogie Teil 2) cindy+cate
Sonntag, 16. August 18 Uhr	Hyper (Trilogie Teil 3) cindy+cate
Dienstag, 18. August 17 Uhr	HAMMER!-Kulturgespräch #3
Freitag, 21. August 20 Uhr	Mein Herz jetzt Tanztheater Kunas Modernus
Samstag, 22. August 20 Uhr	HAMMER!-Konzert YENAO
Freitag, 28. August 20 Uhr	Der Kongress der Pflanzen YET Company
Samstag, 29. August 20 Uhr	Der Kongress der Pflanzen YET Company
Sonntag, 30. August ★ Premiere 11 Uhr	Däumerling Theater Anderland
Sonntag, 30. August 15 Uhr	Däumerling Theater Anderland
Montag, 31. August 9 Uhr 11 Uhr	Däumerling Theater Anderland <i>Gruppenvorstellungen mit Anmeldung</i>

Das gesamte Programm gibt es auch online unter dfdk-bs.de. Dort finden Sie auch noch Details zu manchen Programmpunkten oder kurzfristige Änderungen.



Momo

Eine Geschichte der Zeit
unknown.possibilities.
Montag, 4. Mai, 16 Uhr

Dauer: 40 Minuten
Altersempfehlung: ab 8 Jahren

»Was ist denn die Zeit eigentlich? – Sie muss doch irgendetwas sein.« Ausgehend von Michael Endes Roman Momo geht die Tanzcompany *unknown.possibilities.* auf tänzerische Spurensuche zu dieser Frage. In ihrem Duo ›MOMO. Eine Geschichte der Zeit‹, tauchen sie in Motive und Charaktere des Romans ein und begeben sich mit ihnen auf eine aufregende Suche nach der Bedeutung von Zeit und Gemeinschaft. Die Frage, wie wir Zeit erleben und wie wir unsere Lebenszeit nutzen möchten, hat dabei eine große Bedeutung.

Momo, 1973 erschienen, verhandelt Gegenwartsfragen, die uns alle in einer immer schneller laufenden Welt angehen und berühren. Momo, die Heldin des Romans, beschützt mithilfe ihrer Freunde, der Schildkröte Kassiopeia und Beppo dem Straßenfeger, die Menschen vor dem Einfluss der Grauen Herren, deren Effektivität sie Empathie und Achtsamkeit gegenüberstellen.

Konzept, Choreographie & Tanz: u.p. Alina Jaggi & Joshua Haines ● Dramaturgie: Sara Dirks ● Sprecherinnen: Enna Paul & Naima Laube ● Licht & Ton: Stephan Lübke ● Produktionsleitung: Lena Albrecht

Gefördert von: Stadt Braunschweig-Kulturinstitut, Die Braunschweigische Stiftung, Stiftung Braunschweiger Land, Braunschweigische Sparkassenstiftung.

Unterstützt von: Dachverband Freie Darstellende Künste Braunschweig, TANZKOOP, Raabe-Haus: Literaturzentrum, Landesverband Freie Darstellende Künste in Niedersachsen.



Dare to Care

Tiago Manquinho & act:on ensemble

Freitag, 8. Mai, 20 Uhr

Samstag, 9. Mai, 20 Uhr

Dauer: 60 Minuten

Altersempfehlung: offen für jedes Alter

Wie kann Fürsorge in einer von Krisen, Ungleichheit und Rückzug geprägten Gegenwart gelebt werden? Dare to Care stellt diese Frage ins Zentrum einer choreografischen Auseinandersetzung, die Fürsorge nicht als Schwäche, sondern als widerständige Praxis versteht, gegen Ausgrenzung, Vereinzelung und normierende Vorstellungen von Nähe, Autonomie und Gemeinschaft. Das Stück verhandelt Fürsorge als politisches Handeln: Wer wird gesehen? Wer wird geschützt? Wessen Bedürfnisse gelten als legitim und wessen nicht? Ausgehend von den Perspektiven der ›Disability Justice‹ richtet Dare to Care den Blick auf Körper, die in unserer Gesellschaft als ›abhängig‹, ›abweichend‹ oder ›unsichtbar‹ markiert werden. Die Produktion begreift gegenseitige Abhängigkeit nicht als Makel, sondern als Realität und als Potenzial solidarischer Beziehungen. Dare to Care fragt: Wie lässt sich Verantwortung füreinander übernehmen, ohne in Machtverhältnisse zu verfallen? Was bedeutet es, füreinander da zu sein, körperlich, emotional, sozial – jenseits von Leistungsdruck und gesellschaftlicher Norm? Das Stück lädt dazu ein, Fürsorge nicht als private Aufgabe, sondern als kollektive, intersektional gedachte Praxis zu verstehen. Eine Einladung, neue Formen des Miteinanders zu entwickeln zwischen Körpern, Biografien und gesellschaftlichen Realitäten.

Künstlerische Leitung: Tiago Manquinho ● Choreographie: Tiago Manquinho in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen ● Tanz: Victoria Antonova, Irene Giró, Paulina Porwollik ● Erarbeitung Audiodeskription: Lena Michels ● Produktionsleitung: Olivia Hotz ● Produktionsmitarbeit: P. Emmrich ● Beratung Bühnenraum: Katharina Andes ● Bühnenbild, Kostüme und Komposition konnten wegen starker Kürzungen der zugesagten Fördermittel nicht realisiert werden.

Gefördert von: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover, Die Braunschweigische Stiftung, Stiftung Niedersachsen, Stadt Braunschweig – Kulturinstitut.

Die Audiodeskription wird durch Aktion Mensch gefördert. Mit freundlicher Unterstützung von TANZ-KOOP Niedersachsen und dem LaFT Niedersachsen – Landesverband Freie Darstellende Künste.



Foto © act:on

Schneeweißchen und Rosenrot

Theater Anderland

Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr und 15 Uhr

Montag*, 11. Mai, 9 Uhr und 11 Uhr

Dauer: ca. 45 Minuten

Altersempfehlung: ab 3 Jahren

*Gruppenvorstellung mit Anmeldung

Figurentheater mit Puppen, Ästen und Musik für Familien mit Kindern ab 3 Jahren nach einem Märchen der Gebrüder Grimm

Eine Hütte im Wald,
eine Mutter mit ihren beiden Töchtern,
es ist warm und gemütlich,
da klopft es am Abend an der Tür und
ein großer Bär steckt seinen Kopf herein...

Eine Geschichte von bösen Zwergen und verwunschenen Prinzen,
von geraubten Schätzen und einem schrecklich langen Bart.
Der kommt natürlich ab.

Regie: Martina Couturier, Anke Berger ● Spiel: Lena Kießling ● Szenografie: Anke Berger ● Figuren: Anke Berger, Frieda Korda ● Bühnenbild: Dirk Riethmüller ● Musik: Carsten Wegener ● Kostüm: Bärbel Rabold

Gefördert von: Die Braunschweigische Stiftung, Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz & Braunschweigische Sparkassenstiftung



Foto © Heike Iberius

Die Königin der Farben

Wie die Farben wirklich sind

Theater Feuer und Flamme

Sonntag, 17. Mai, 11 Uhr und 15 Uhr

Montag*, 18. Mai, 9 Uhr und 11 Uhr

Dauer: ca. 40 Minuten

Altersempfehlung: ab 4 Jahren

*Gruppenvorstellung mit Anmeldung

Farben können so verschieden sein – leise oder laut, freundlich oder wütend, wild und gefährlich, hell und warm oder ganz schön zickig.

Königin Malwida kennt sie alle. Sie herrscht über das sanfte Blau, das wilde Rot und das strahlende Gelb. Das Gelb kann auch launisch und gemein sein. Wie Malwida selbst. Und wenn beide so sind, kommt es zum Streit. Die anderen Farben versuchen zu helfen, doch dann wird alles grau. Auch Malwida verliert ihre Farben und wird traurig.

Erst ihre Tränen bringen die Farben zurück – und mit ihnen die Freude. Ein poetisches Farbenspiel mit Musik und wenig Worten – über Gefühle, Streiten und Versöhnen, die Kraft der Tränen und das Glück, wenn die Welt wieder bunt wird.

Für Große und Kleine nach dem Bilderbuch von Jutta Bauer im Verlag der Autoren, Frankfurt a. M.

Regie: Hilde Cromheecke ● Spiel: Tania Klinger ●
Musik: Jens Felger ● Regieassistent: Katharina Binder
/ Gita Middlemiss ● Ausstattung Bühne: Ines Glawe ●
Kostümbild: Petra Heidrich ● Lichtdesign: Christian
Weiß ● Schulpraktikum: Luise Hijazi

Gefördert von: Niedersächsisches Ministerium für
Wissenschaft und Kultur, Stiftung Braunschweiger
Kulturbesitz, Stadt Braunschweig, Gahnz Stiftung, Stif-
tung Großes Waisenhaus, Stiftung Braunschweiger
Land, Die Braunschweigische Stiftung.



Foto © Georg Dornig

Mama weiß Bescheid

Eine Bühnenperformance

sassy fires

Freitag, 22. Mai, 20 Uhr

Samstag, 23. Mai, 20 Uhr

Dauer: ca. 60 Minuten

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Sensorische Reize: Stroboskoplicht, laute Musik

Content Notes: Beleidigungen gegenüber Frauen* werden wiederholt.

Wir finden die Füllerpatronen nicht – Mama weiß Bescheid. Wir haben kalte Füße – Mama weiß Bescheid. Wir haben eine Fünf in Erdkunde – Mama weiß Bescheid. Wir haben Süßigkeiten von Sven geklaut – Mama weiß Bescheid. Wir brauchen ein Geschenk – Mama weiß Bescheid. Wir haben Liebeskummer – Mama weiß Bescheid. Manchmal.

Manchmal denke ich, dass meine Mama gar nichts weiß. Meine Mama sagt, man zeigt nicht mit nacktem Finger auf angezogene Menschen. Meine Mama zeigt mit dem Finger auf alles. Und manchmal sagt sie, dass ich gar nichts verstehe – dass ich verstehen werde, wenn ich erstmal älter bin. Mamas Weisheiten sind Floskeln.

Jetzt bin ich älter. Aber ganz ehrlich? Ich weiß gar nichts. Glaube ich. Ich sehe sie und mich und ich höre Menschen – Sven! – die sagen: irgendwann bist du Mama. Alle sagen immer irgendwas. Über sie und mich und meine Schwestern. Wer wir sein sollen, was wir können sollten und dann fragen wir uns alle, ob wir genug sind und dann habe ich meistens gar keinen Bock. Will einfach wieder in die Inliner schlüpfen und nach Hause kommen, wenn die Laternen angehen, wo meine Mama schon die Pflaster bereitgelegt hat.

Künstlerische Leitung & Performance: Jannika Fricke, Nele Rennert und Leo Vieler • Nachgesprächsentwicklung: Jannick Stühff • Technische Leitung: Jakob Stühff • Grafik: Nele Rennert

Gefördert von: Aktion Mensch, Heinrich Damman Stiftung, Stadt Braunschweig, Landschaftsverband Hildesheim e.V., Landkreis Hildesheim, Friedrich Weinhagen Stiftung, Johannishof Stiftung, Studierendenwerk OstNiedersachsen

In Kooperation mit: Landesverband Freie Darstellende Künste in Niedersachsen, Theaterhaus Hildesheim



Foto © Nina Hecken

BLUSH

Eine Tanzproduktion

xweiss

Donnerstag, 4. Juni, 20 Uhr, ★ Premiere

Freitag, 5. Juni, 20 Uhr

Samstag, 6. Juni, 20 Uhr

Sonntag, 7. Juni, 18 Uhr

Dauer: ca. 50 Minuten

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Ein Raum, der atmet. Ein Körper, der reagiert. Ein Blick, der dich trifft. Was geschieht, wenn die Augen zu lange auf dir verweilen? Wenn die Haut zu sprechen beginnt, bevor Worte gefunden sind? BLUSH ist eine kraftvolle Auseinandersetzung mit einem Gefühl, das wir alle kennen – und doch so oft verbergen: Scham.

Eine einzelne Tänzerin auf der Bühne – und doch nie allein. Neben ihr: eine Zeichnerin, die Momente aufnimmt, sie verwandelt und zuspitzt. Linien entstehen in Echtzeit, sie folgen der Tänzerin, können widersprechen oder freilegen. Was sichtbar wird, ist flüchtig – und gleichzeitig unausweichlich. Zwischen Körper und Bild entwickelt sich ein sensibler Dialog, ein dynamisches Wechselspiel: Wer sieht wen? Wer bestimmt die Erzählung? Und wann kippt Wahrnehmung in Bloßstellung? BLUSH lädt das Publikum ein, sich den Facetten der Scham zu nähern – als leises Erröten, als lähmende Unsicherheit, als gesellschaftlich geprägte Grenze, aber auch als Ausgangspunkt für Transformation. Eine poetische Annäherung an das, was uns menschlich macht.

Konzept, Inszenierung, Co-Choreographie, Sound- und Lichtdesign: Christian Weiß • Choreographie: Verena Wilhelm und Alina Jaggi • Bühnen- und Kostümbild: Andrea Jensen • Video & Sounddesign: Lukas Harris • Dramaturgie: Christian Weiß, Andrea Jensen, Verena Wilhelm • Tanz: Alina Jaggi • Live-Zeichnung: Lea Rochus. Eine Produktion von xweiss-theater.formen.

Gefördert von: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Stiftung Niedersachsen, Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz, Stadt Braunschweig. Besonders gefördert durch die Braunschweigische Stiftung im Rahmen der mehrjährigen Kooperation im Projekt ›Immersion in die Region‹. Unterstützt durch den Dachverband Freie Darstellende Künste Braunschweig.



Foto © Lea Rochus

Sabotage

Sara Angius & Johanna Ehlert

Freitag, 12. Juni, 20 Uhr

Samstag, 13. Juni, 20 Uhr

Dauer: 50 Minuten

Altersempfehlung: ab 13 Jahren

SABOTAGE zeigt wortwörtliche Manipulation, allgegenwärtiges Strippenziehen. Was ist echt? Wieviel eigenen freien Willen haben wir in einer Epoche, in der wir alle Mittel besitzen, die aufgeklärteste Generation der Menschheitsgeschichte zu sein und uns stattdessen in digitale Scheinwelten flüchten, unser Handeln von Algorithmen lenken, unser Weltbild durch ›fake news‹ beeinflussen lassen und unsere Selbstdarstellung mit Filtern verschleiern, um selber besser in diese Scheinwelt zu passen?

SABOTAGE wirft einen nachsichtigen, humorvollen und dramatischen Blick auf die menschliche Natur. Tänzer und menschengroße Puppen agieren zusammen in einem so raffinierten wie absurden manuellen Machtsystem aus Schnüren und Umlenkrollen. Eine noch nie dagewesene Art Figurentheater, in der Wirklichkeit und Fiktion verschwimmen zu einem einzigen Tanz: Poetisch, ästhetisch, brutal, tiefgründig, absurd, verblüffend, witzig. Menschlich. Ein Theatererlebnis, das in keine Schublade passt.

Konzept, Choreographie, Produktion: Sara Angius ●
Konzept, Regie, Bühnenbild, Figuren: Johanna Ehlert
● Darsteller : Sara Angius, Vittoria Franchina, Joshua Haines, Stefano Roveda ● Licht: Tommaso Contu

Koproduzenten und Partner: Kulturhaus Steinfurth,
Eisfabrik Hannover, Hannover, Blick Théâtre, Toulouse,
Puppentheater Halle, Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur, Stiftung Niedersachsen,

Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Kulturbüro
der Landeshauptstadt Hannover, Stadt Braunschweig
– Kulturinstitut, Die Braunschweigische Stiftung,
Lessingtheater Wolfenbüttel, Jahrmarkttheater,
Bostelwiebek

Mit freundlicher Unterstützung von: TANZKOOP Lan-
desverband Freie Darstellende Künste in Niedersach-
sen e. V., Theater Fadenschein, Festival Danse Élargie



Foto © Nora Hoguanade

Clash

Eine Spurensuche nach zwischenmenschlichen Konflikten

unknown. possibilities.

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

Samstag, 20. Juni, 20 Uhr

Sonntag, 21. Juni, 18 Uhr

Dauer: 60 Minuten

Triggerwarnung: kurzer Stroboskop-Effekt – nach 30min (Mitte des Stücks)

Zwei Tänzer*innen versuchen ihre widerstreitenden Bewegungsabsichten miteinander in Einklang zu bringen. Sie verheddern sich ineinander, müssen Spannungen aushalten, die Perspektive wechseln, nutzen Atem und Gewichtsverlagerung, um Ruhe reinzubringen. Dabei sind sie nicht nur miteinander im Dialog, sondern auch mit den Stimmen der Interviewpartner*innen. Die Bühnenfläche verwandelt sich in gesellschaftliche Austragungsorte von Konflikten: vom politischen Podium zu einem abstrakten Boxring, vom Gerichtssaal zu zwei abgegrenzten Territorien. Wo ist Raum für Dialog & wann eskaliert die Situation? Und kann man auch humorvoll clashen? Die aktuelle gesellschaftliche Spaltung, macht die Schaffung von Räumen, in denen Menschen auf die Suche nach Auseinandersetzungen zum Thema Konflikte gehen können, notwendiger. Dabei geht es um die Erforschung und unseren Umgang mit produktiven Konflikten. Die Möglichkeit Fragen zu bearbeiten wie »Welche gewaltfreien Möglichkeiten gibt es, Spannung aufzulösen?« u. p. forscht nach Möglichkeiten, wie Tanz dazu beitragen kann, Konflikte zu verstehen, ihre gewaltfreie, transformative Kraft zu nutzen und handlungsfähig zu bleiben.

Konzept: Alina Jaggi & Josh Haines ● Co-Choreographie, Bühne, Kostüm: Alina Jaggi & Josh Haines ● Tanz: Alina Jaggi & Josh Haines ● Dramaturgische Unterstützung: Heike Brockerhoff ● Trompete & Unterstützung Sound/Musik: Moritz Bard ● Musikbearbeitung: Josh Haines ● Technik & Unterstützung Bühnenbild: Falko Behrens ● Lichtdesign: Harry Heutnik ●

Produktionsleitung: Lena Albrecht ● Grafik: Moritz Geneit

Gefördert von: Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz, Kulturbüro Hannover, Friedrich Stiftung Hannover, Volksbank BRAWO Stiftung, Stadt Braunschweig, Stadt Hildesheim, Friedrich Weinhausen Stiftung Hildesheim.



Foto © Zsófia Széki

Heart Shaped Box

Eine Musikperformance

wonderlendt performances

Freitag, 3. Juli, 20 Uhr

Samstag, 4. Juli, 20 Uhr

Dauer: 60 Minuten

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Hinweise: Thematisiert Angst, Depression,
Überforderung und Selbstzweifel

Stell Dir vor Dein Gesicht ist eine glänzende Maske, doch unter der Oberfläche bröckelt es. Stell dir vor, deine Gedanken sind klappernde Kaffeetassen, die ständig überschwappen. Stell dir vor, du sitzt in einer Achterbahn, ohne zu wissen, dass es eine ist. We're all mad in here.

Das Stück Heart Shaped Box ist ein Blick auf diese eine gut verschlossene Herz-Kiste in uns, in der all das Zeug verborgen liegt, was wir eigentlich lieber für uns behalten würden. Es ist eine performative Innenweltreise über Angst, Überforderung, Depression, Selbstzweifel – und den Wunsch, das alles irgendwie zu fassen.

Mit großem Gespür für Komik und Sprache entsteht eine ebenso verspielte wie radikale Two-Women-Show über mentale Gesundheit und die Stimmen in unseren Köpfen, die manchmal einfach keine Ruhe geben wollen.

In einem Mix aus Liederabend, Figurenspiel, bildstarkem Theater und autofiktionaler Erzählung wird das sichtbar, was sonst verborgen bleibt. Zwischen zart und laut, melancholisch und grotesk, entfaltet sich ein Abend, der Mut macht, hinter die Fassade zu blicken – dorthin, wo das Herz schlägt. Und manchmal stolpert.

wonderlendt performances i. Z. m Bienlice ● Spiel,
Musik, Konzept, Skript: Mirja Lendt ● Spiel-Gefährtin:
Mariia Denysenko ● Bühnen-, Kostüm-, Figurenbau,
Konzept: Sabine Niemczyk ● Figurenbau 2: Birgit
Hamann ● Technik: Luca Schneider

*Gefördert von: Stiftung Niedersachsen, Stiftung
Braunschweiger Kulturbesitz, Stadt Braun-
schweig, Sparkasse Braunschweig, Dachverband
freie Darstellende Künste Braunschweig.
Mit freundlicher Unterstützung vom Landesverband
Darstellende Künste Niedersachsen*



Foto © Oliver Schirmer

Redshift – Tales of gaining power

tilted collective

Freitag, 24. Juli, 20 Uhr

Samstag, 25. Juli, 20 Uhr

Dauer: ca. 45 Minuten

Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Wir blicken in den bodenlosen Grund. Euphorie und Angst, Leichtigkeit und Schwere, Anpassung und Grenzüberschreitung beginnen miteinander zu ringen: Wie tief ist deine Fallhöhe? Wie weit kannst du gehen? Was bedeutet dir Macht?

Alba Scharnhorst und Selina Glockner widmen sich in der Tanz- und Objekttheater-Performance REDSHIFT dem Streben nach Macht aus einer weiblichen Perspektive. Mit waghalsigen Choreografien und sich verflüssigenden Körpern lädt die Performance dazu ein, die eigene Wahrnehmung von Weiblichkeit* zu verschieben, weibliche* Macht in ihrer Fragilität wie auch Brutalität zu erleben und sich gesellschaftlichen Utopien und persönlichen Wunschträumen hinzugeben.

Künstlerische Leitung, Choreographie, Objekte, Performance: Alba Scharnhorst, Selina Glockner ● Lichtszenografie: Thimo Kortmann ● Kostümdesign: Isabell Wibbeke ● Sounddesign und Komposition: Janna Berger, Kai Wenas ● Künstlerische Produktionsleitung: Rixa Knaack-Meyer zur Capellen ● Künstlerische Assistenz: Tabea Below ● Dramaturgische Begleitung: Tim Sandweg

Das Projekt ›REDSHIFT – Tales of gaining power‹ wurde in einer Recherchephase gefördert durch

DIS-TANZEN des Dachverband Tanz und wurde in Kooperation mit der Stadt Arnsberg, dem Theater Fadenschein und dem Quartier Theater Hannover sowie in Koproduktion mit der Schaubude Berlin durchgeführt.

Gefördert von: Kultursekretariat NRW Gütersloh im Programm Spielraum, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Die Braunschweigische Stiftung, Stiftung Niedersachsen, Stadt Braunschweig, Bezirksamt Pankow.



Foto © Thimo Kortmann

Aetas – Ein Lebensabschnitt

Ensemble Aetas / Sylvia Heyden

Freitag, 7. August, 20 Uhr

Samstag, 8. August, 20 Uhr

Dauer: 45 Minuten

Altersempfehlung: für Menschen

von 9 bis 99 Jahren

»Das Stück widmet sich der Schönheit des Alters, vergegenwärtigt die Fülle des gelebten Lebens. Da ist noch mehr: Genuss, Überschwang, Freude. Losgelöstheit. Die radikale Zärtlichkeit, mit der die Körper sich begegnen. Ausgelebtes Begehren. Sehnsüchte, die in die Zukunft weisen. Das Wollen und Wünschen dieser Körper, es ist noch lange nicht vorbei...« (Lisa Kruschke)

Aetas steht für Leben, Lebensabschnitt, für das Alter und damit für die Zeit, die ein Mensch bereits gelebt hat. Das Stück erkundet die Erfahrung von Körpern, die von der Liebe zum Tanz und von einem gelebten Leben geprägt sind. Es spielt mit der besonderen Präsenz der Lebensphase des Alters und mit den Linien eines nie endenden Begehrens. Die Choreographin Sylvia Heyden erforscht mit sechs Tänzer*innen im Alter von 60 bis 90 Jahren die Tanzästhetik erfahrener Körper. Ihr Anliegen ist es, die besondere Schönheit des alternden Körpers auf die Bühne zu bringen. Dies zeigt sich ebenso als Experiment wie als künstlerisches Statement. Das Stück selbst generiert einen Moment lebendiger Zeit, die anders fließt als der geschäftige Alltag.

Choreographie: Sylvia Heyden in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen • Ausstattung: Dirk Riethmüller, Sylvia Heyden • Tanz: Jean-Marc Lebón, Michael Langeneckert, Sylvia Heyden, Franziska Rakmonat, Klaus Seiler & Annette Upmann

Gefördert von: npn – NATIONALE PERFORMANCE NETZ- STEPPING OUT, NEU START KULTUR – Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Bildung, Stadt Braunschweig – Fachbereich Kultur und Wissenschaft, T.A.N.Z.-Braunschweig.



Foto © Mel Rangel

Schwarz Rot Geil

Trilogie Teil 1

cindy+cate

Freitag, 14. August, 20 Uhr

Dauer: 50 Minuten

Altersempfehlung: ab 13 Jahren

wir schwingen eine fahne.
wir nehmen taschentücher mit vor den fernseher:
am volkstrauertag trauern wir und am gedenktag gedenken wir,
so lasset uns aufstehen,
lasset uns eine minute schweigen,
dann kann man das gras besser wachsen hören.

Stunde Null. Deutschland erinnert, gedenkt und will wiedergutwerden. Deutschland erinnert gut. Das Leid wird in Denkmäler und Gedenktage gesperrt, Rechte Kontinuitäten werden zu Einzelfällen – das schafft neuen Platz für nationale Identität. Endlich wieder Wetten, dass...?, Stadtschloss und Heimatministerium. Die Nazi-Vergangenheit scheint nur noch ein kleiner Teil in der sonst großen positiven deutschen Geschichte zu sein.

Schwarz Rot Geil beschäftigt sich mit Fragen nach Vergessen, Erinnerung und Identität. Das deutsche Selbstverständnis ist schon lange kein antifaschistisches mehr. Das eigentliche Ziel gerät in Vergessenheit: Niemals darf sich die Geschichte wiederholen. Sich den Strukturen des Vergessens zu stellen, ist politische Erinnerungsarbeit. Politische Erinnerungsarbeit ist Zukunftsgestaltung.

Mit: Alice Kretzer, Emily Warringsholz, Julius Brockmann, Tabea Below, Florentine Fuhrmann, Céline Elío Ilbertz, Lina Winter

Gefördert von: Stiftung Braunschweiger Land,
NRW Stipendium ›Auf geht's!‹, Stadt Braunschweig.
In Kooperation mit den Falken Braunschweig.



Foto © Madeleine Franke

HomoDaddy

Trilogie Teil 2

cindy+cate

Samstag, 15. August, 20 Uhr

Dauer: 55 Minuten

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

Deutschland will endlich wieder stark sein:
Olaf Scholz spricht von einer Zeitenwende,
die CDU fordert einen Patriotismus-Monat
und Deutschland rüstet wieder auf:
durchgreifen, anpacken, zusammenstehen, verteidigen.
Die Zukunft ist männlich, mächtig, stark.
Immer hungrig, immer auf der Jagd.
Sie ist die Weiterentwicklung vom Staat zum Vater Staat.
Vom Puppy zum Daddy,
Vom Gamma zum Alpha,
Vom Welpen zum Leitwolf.

In HomoDaddy lenkt cindy+cate den Fokus auf die Gegenwart. Dabei beleuchten sie, wie das deutsche Selbstverständnis der Wiedergutwerdung zu heutigen außenpolitischen und militärischen Entscheidungen beiträgt. Ausgehend von Hobbes' Menschenbild und Staatstheorie sowie Rutger Bregmans ›Im Grunde Gut‹ blickt cindy+cate auf ein neues Paradigma der Evolutionstheorie: das Überleben des Freundlichsten. Also lehnt euch an, stellt die Füße unter den Tisch und lasst euch eine Geschichte von eurem Vater Staat erzählen.

Mit: Juri Jaworsky, Alice Kretzer, Florentine Fuhrmann,
Lina Winter, Tabea Below

Gefördert von: Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Stadt Braunschweig, Friedrich Weinhausen Stiftung, Bundesprogramm Demokratie Leben, Friedrich

Stiftung, Landschaftsverband Hildesheim e. V., Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Stiftung Niedersachsen, Stadt Hildesheim, Studierendenwerk OstNiedersachsen, Kulturwerk Hildesheim.
In Kooperation mit den Falken Braunschweig.



Foto © Madeleine Franke

Hyper

Trilogie Teil 3

cindy+cate

Sonntag, 16. August, 18 Uhr

Dauer: 45 Minuten

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

When does the real stuff start? – Alex Hochuli

Wir leben in Zeiten multipler Krisen und doch fühlt sich der Untergang seltsam unspektakulär an. Der große Knall bleibt aus: Pandemie als Langeweile, Klimakrise als gelegentliches Hochwasser, Faschismus als Nieselregen. Wir wissen, dass die Welt untergeht – aber die Wellen scheinen immer noch weit genug entfernt von uns zu sein. Gleichzeitig sehen wir einen immer wiederkehrenden Aufschrei, der in einer nicht endenden politischen Trägheit mündet und sich mit ihr verbindet. In HYPHER setzt sich cindy+cate mit der Frage auseinander, warum globale Krisen immer noch als zukünftig wahrgenommen werden, obwohl alle Fakten darauf hindeuten, dass wir mittendrin sind: Apokalypse now!

cindy+cate hat sich in drei Jahren und drei Stücken mit deutscher Identität und Politik auseinandergesetzt und dabei Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beleuchtet. Im Rahmen von HAMMER! besteht zum ersten Mal die Gelegenheit, Schwarz Rot Geil (2023), HomoDaddy (2025) und HYPHER (2025) an drei aufeinanderfolgenden Abenden zu erleben. Die Trilogie steht in einem Sinnzusammenhang, jedes Stück kann aber auch einzeln besucht werden.

Mit: Alice Kretzer, Céline Elío Ilbertz, Emily Warringsholz, Tabea Below, Lina Winter

Gefördert von: Stadt Braunschweig, Die Braunschweigische Stiftung, Landschaftsverband Hildesheim, GLS Treuhand Zukunftsstiftung Mensch und Gesellschaft,

Friedrich Weinhagen Stiftung, Stadt Göttingen, Studierendenwerk Ostniedersachsen, Bürgerstiftung Hildesheim. Herzlichen Dank an den LaFT Niedersachsen.

In Kooperation mit den Falken Braunschweig.



Foto © Madeleine Franke

Mein Herz jetzt

Tanzperformance

Tanztheater Kunas Modernus

Freitag, 21. August, 20 Uhr

Dauer: ca. 55 Minuten

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

In ›Mein Herz jetzt‹ erzählt Gerda Brodmann-Raudonikis von dem, was bleibt: der Moment, der Körper, das Herz.

Es ist eine Reise nach innen – dorthin, wo Erinnerungen aufblitzen, wo Zweifel und Stärke nebeneinander existieren, wo das Jetzt spürbar wird. Jede Bewegung ist ehrlich, verletzlich und zugleich kraftvoll.

Begleitet von Sound, Video und Musik von Peter M. Glantz entsteht ein Raum zwischen Realität und innerer Welt – ein Echo von Gedanken, Gefühlen und Bildern.

Ein leiser, intensiver Abend über das, was uns bewegt.

Über das, was uns ausmacht.

Über das Herz – jetzt.

Tanz, Choreografie, Konzept: Gerda Brodmann-Raudonikis • Musikkomposition, Video, Konzept: Peter M. Glantz • Assistenz: Gudrun Siebert, Marianne Besser
• Fotos: Uwe Brodmann

*Unterstützt durch den Dachverband Freie
Darstellende Künste Braunschweig*



Foto © Uwe Brodmann

Der Kongress der Pflanzen

Ein fiktives choreobotanisches Szenario

Dauer: ca. 60 Minuten

YET Company

Altersempfehlung: ab 10 Jahren

Freitag, 28. August, 20 Uhr

Samstag, 29. August, 20 Uhr

Wir bewundern den Blumenstrauß auf dem Tisch und genießen im Sommer den Schatten der Bäume. Doch wenn ein Baum an der falschen Stelle wächst, wird er gefällt. Meist behandeln wir Pflanzen als Objekte und richten dabei rückhaltlose Zerstörung an. Aber was, wenn wir Pflanzen als eigenständige und empfindsame Wesen ernst nehmen würden? Wenn wir ihnen einmal zuhören könnten, welche Auswirkungen hätte das auf die Beziehung zwischen Menschen und Natur?

In ihrer Tanzproduktion lädt die YET Company unterschiedliche botanische Vertreter*innen zum Kongress der Pflanzen auf die Bühne ein. Drei Tänzerinnen übersetzen ihre ›Stimmen‹ in bewegte und berührende Szenen, unterstützt von Musik und Video. Der Kongress der Pflanzen regt dazu an, die eigene Wahrnehmung zu weiten und nach alternativen Formen eines botanisch-humanen Zusammenlebens zu fragen.

Konzept: Dominika Cohn & Fabian Cohn / YET Company • Choreografie: Fabian Cohn • Tanz: Sarah Altherr, Bettina Paletta, Linda Withelm • Musikkomposition und -produktion: Emre Kesim • Bühnenbild und Kostüme: Romina Medrano • Dramaturgie: Dominika Cohn • Produktionsleitung: Fabian Cohn & Kristel Döhring

Gefördert von: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Friedrich Stiftung,

Die Braunschweigische Stiftung, Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Stadt Braunschweig, Kulturstiftung der Sparkasse für die Region Hildesheim, Friedrich Weinhausen Stiftung, Stadt Göttingen, Stadt Hildesheim, Göttinger Kulturstiftung.

Mit Unterstützung von: Dachverband Freie Darstellende Künste Braunschweig, Tanzkoop, Landesverband Freie Darstellende Künste in Niedersachsen und Hotel zum Stresemann in Göttingen.



Foto © Fabian Cohn

Däumerling

Theater Anderland

Sonntag, 30. August, 11 Uhr, ★ Premiere

Sonntag, 30. August, 15 Uhr

Montag*, 31. August, 9 Uhr und 11 Uhr

Dauer: ca. 45 Minuten

Altersempfehlung: ab 3 Jahren

*Gruppenvorstellung mit Anmeldung

Freches Abenteuer für groß, klein und ganz klein nach dem Märchen
›Daumesdick‹ der Gebrüder Grimm und der katalanischen Version
›Patufet / Der Rotkohl‹

Auf einmal ist er da, der Junge, der so klein ist wie ein Daumen.
Doch schlau ist er, hat Witz und eine große Klappe.
Gerade als er das erste Mal seinem Vater bei der Arbeit helfen will,
befindet er sich unversehens ganz allein auf abenteuerlichen Wegen.
Er versteckt sich vor Geschäftsleuten, haut Diebe übers Ohr, eine
Kuh verschluckt ihn und dann schlingt ihn auch noch der Wolf hinunter.

Däumerling, der Junge, der nur so groß ist wie ein Daumen, wandert,
springt und randaliert durch alle Mägen und Welten, um nach Hause
zurückzukehren.

Regie: Margrit Gysin, Anke Berger ● Spiel: Lena Kießling ● Dramaturgie: Irene Beeli ● Figurenbau: Anke Berger, Nele Fuchs, Halina Diedrichs, Lena Kießling ● Bühnenbild: Stefan Mauck ● Kostüm: Bärbel Rabold

Mit freundlicher Unterstützung von: Die Braunschweigische Stiftung, Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz & Braunschweigische Sparkassenstiftung



Foto © Benedikt Flückinger

HAMMER! KONZERTE



Foto TCHAIR © Claudia Helmert

Foto YENAO © Roberta Bergmann

TCHAIR

Freitag, 15. Mai, 20 Uhr

Dauer: ca. 60–85 Minuten

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Triggerwarnungen: Stellenweise textliche Darstellung von Gewalt, suizidalem Verhalten und psychischen Erkrankungen (Sucht).

Ob ›Nackt vor dem Spiegel‹ stehend oder ›Gute Reise, Mindestlohn‹ wünschend, sind die Songs von TCHAIR zwischen Love Rock und Weird Folk immer ›Am richtigen Ort‹. Als eine lakonisch-wärmende Geste in Verbundenheit zu menschlichen Besonderheiten und Orten, wo Alltag, Feste und Träume passieren. Da werden Freundschaften in liebevollen Lofi-Melodien gefeiert und Klänge wie Erinnerungen geschichtet – mit poprockiger Leichtigkeit, deren Tiefe man im Nachklang der Süße herauschmeckt. Am besten einfach mitsingen: »Ich liebe euch alle, ich schäme mich nicht mehr«. So hat TCHAIR Argwohn und Scham der deutschen Sprache gegenüber einfach verdrängt und stimmt uns – in seiner Herkunftsstadt Braunschweig zum ersten Mal (PREMIERE!) als komplette Band – an der Seite von Simon Geuchen (u. a. Isolation Berlin, Volksbühne Berlin), Felix Heinicke (u. a. Schlagzeug Mafia) und Nicolas Schneider (u. a. Fabian Simon & The Moon Machine, Pulk Fiktion) – schon mal auf sein Debütalbum ein, das mit Produzent Birk Buttchereyt (u. a. CATT, Tiflis Transit usw.) im Funkhaus Berlin entsteht und das für 2027 geplant ist.

Simon Geuchen: Keys & Gesang • Felix Heinicke:
Schlagzeug & Gesang • Felix Scheer: Gitarre &
Gesang • Nicolas Schneider: Bass & Gesang

YENAO

Samstag, 22. August, 20 Uhr

Dauer: ca. 70 Minuten

Altersempfehlung: 10–100 Jahre

Die Zusammenarbeit von Stefan Stürmer (Bass) und Peter M. Glantz (Vocals) beginnt 2004. Seither spielen sie zusammen in verschiedenen Bands und Projekten. Als YENAO treten sie gemeinsam seit 2024 auf und erschaffen aus organischen und elektronischen Elementen eine musikalische Landschaft, die gleichzeitig zeitgenössisch und nostalgisch erscheint. Pulsierende Klänge verschmelzen mit längst vergessenen Episoden ihrer eigenen Musikhistorie. Prägnante Songs, die sich in einen dichten Klang einbetten. Kontrastreich – wie eine brennende Plastik-Autobahn in der Nacht. Für alle, die Musik mit Atmosphäre mögen. Von einschlägigen Musikredakteuren empfohlen.

EXTRA- HAMMER!

HAMMER! – Eröffnung der Baustellen-Spielreihe & Vorstellung: Momo von unknown. possibilities.

Montag, 4. Mai, 10.30 Uhr
geschlossene Veranstaltung

Mitgliederversammlung des Landesverbands Freie Darstellende Künste in Niedersachsen

Dienstag, 19. Mai, 11.30 Uhr
geschlossene Veranstaltung

Der gemeinnützige Landesverband Freie Darstellende Künste in Niedersachsen wurde 1991 als Interessensvertretung der Freien Theater in Niedersachsen gegründet und hat über 100 Mitglieder. Die Mitgliederversammlung findet diesmal in Braunschweig statt.

HAMMER!-Kulturgespräch

Dienstag, 19. Mai, 17 Uhr
Dienstag, 16. Juni, 17 Uhr

Dienstag, 18. August, 17 Uhr
Eintritt frei!

An drei Dienstagen diskutieren wir mit Ihnen, liebes Publikum und Gästen aus Politik, Kultur-Förderung und den freien darstellenden Künsten über Themen, die die freie Tanz- und Theaterszene bewegen. Die Themen und Gäste finden Sie im Online-Spielplan auf unserer Internetseite dfd-k-bs.de.

Das HAMMER!-Hoffest

Samstag, 27. Juni, 17–22 Uhr Eintritt frei!

Ein Sommerabend in der Kaffeetwete: Bei Musik, Getränken und Verpflegung laden wir unsere Nachbarn und unser Publikum dazu ein, den Ort wieder und auch neu zu entdecken, miteinander ins Gespräch zu kommen und einen entspannten Sommerabend zu verbringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

HAMMER!-Vermittlungsformate

Im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen
Eintritt frei!

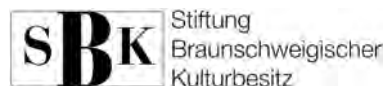
Noch einmal über das eben Erlebte sprechen. Mit anderen Menschen im Publikum austauschen. Mehr über den Entstehungsprozess der Theater- oder Tanzproduktion erfahren. Den beteiligten Künstler*innen Fragen zum Stück stellen. All das ist möglich bei unseren unterschiedlichen Vermittlungsformaten. Was, wann stattfindet, erfahren Sie vor den Aufführungen.

Das ganze HAMMER!-Team bedankt sich herzlich bei allen Künstler*innen, die mit ihren Arbeiten diese Spielreihe erst möglich machen sowie bei allen Förder- und Kooperationspartner*innen.

Gefördert von



Unterstützt von



**THEATER
FADENSCHNEIDEN**

DAS KULT
Kleinkunst • Unterhaltung • Literatur • Theater und mehr

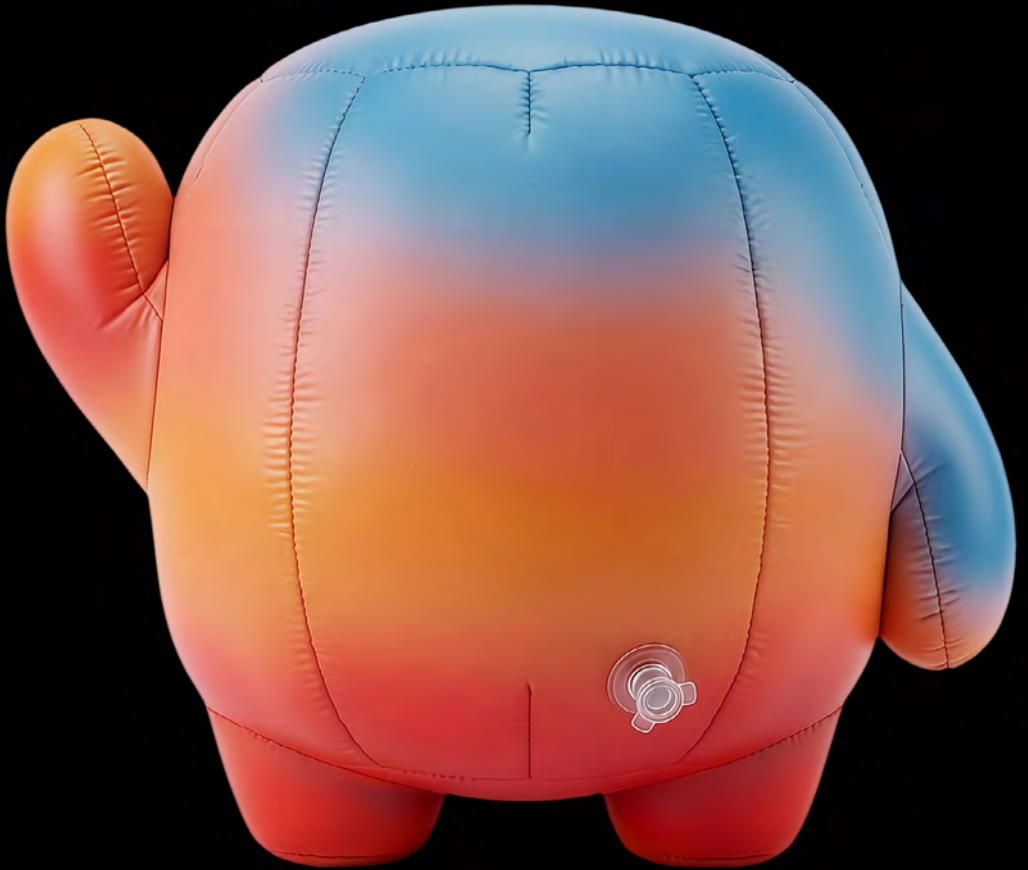


HAMMER!-Imprint

Dachverband
Freie Darstellende Künste
Braunschweig e. V.
Petersilienstraße 1
38100 Braunschweig

Gestaltung
Studio Nea
Webdesign
Atelier Disko

**HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!
HAMMER!**



Theater. Tanz. Performance.
Einfach HAMMER!
www.dfdk-bs.de

DFDK

**DACHVERBAND
FREIE DARSTELLENDEN KÜNSTE
BRAUNSCHWEIG**